

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Bild verschwindet. Der Ausblick aber von der weitläufigen Ruine *Säbnich* ist geradezu einzig!

Sarmingstein, aus der Vogelperspektive gesehen! Wer schwindelfrei ist, mag in liegender Stellung einen Blick vom äußersten Plateau, dort, wo die Aeste einer alten Föhre über den schrecklichen Abgrund hängen, hinabwagen.

Der Sarmingbach stürzt tief unten im Tale tosend über das Felsengerölle der Donau zu und wie ein Kinderspielzeug erscheint das freundliche Sarmingstein von dieser luftigen Höhe. Es wäre sehr wünschenswert, daß dieser wirklich wunderbare Aussichtspunkt, welcher seinesgleichen sucht, durch Anbringung eines eisernen Geländers allgemein zugänglich gemacht würde. Der Abstieg nach Sarmingstein geht ohne jede Schwierigkeit vonstatten.

---

### Sarmingstein

(im Volksmunde *Sarblingstein* genannt)

eine halbe Stunde von St. Nikola, hat eine ungemein liebliche Lage. Von den schönen Gebäuden Sarmingsteins fällt uns vor allen die schmucke Villa *Karger* in die Augen, welche nach dem Plane der Architekten Brüder Drexler in Wien in den Jahren 1895 und 1896 vom Baumeister Donabauer in Grein erbaut wurde. Die Villa hat eine geradezu reizende Lage und übersieht man von hier die rings von Bergen umschlossene, sich seeartig erweiternde Donau nach beiden Richtungen.

Wer nach Sarmingstein kommt, versäume ja nicht, das interessante Musikinstrument zu besichtigen, welches im Besitze des Gasthofbesizers *Franz Fannenböck* sich befindet. Dasselbe, eine Kombination von Zither, Flöte und Harmonium, erhielt von dem Erfinder *Robert Lechleitner* in Innsbruck den Namen Trifonium. Das sehr angenehm klingende Instrument ist seinerzeit vom Musikprofessor *Wirth* im Saale „zu den drei Engeln“ vorgeführt worden und hat allgemeines Aufsehen erregt. Gegenwärtig existiert von demselben Erfinder kein zweites derartiges Instrument und ist nur Herr Fannenböck befähigt, dasselbe zu spielen.